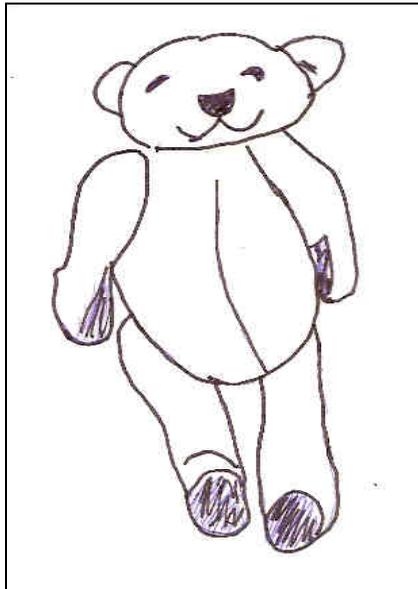


# Die kleine Nachbarschaftszeitung von SENDLING



**Achte Ausgabe  
November 2007**



**...“den heirate ich mal”  
Lielie, 5 Jahre**

Redakteure für diese Ausgabe

Alexandra, Diana, Hans Ziegler, Clara, Helge, Ingeborg, Stefanie,  
Stefan, Dominik + Thomas, Karl, Karin E., Helga, Herr Knospe, Michaela,  
Anna, Isabella, Marion, Karin S., Sybille, Gabriele, Lielie

# INHALTSÜBERSICHT

- 3 Editorial
- 4 Tagesgedanken von Alexandra Eibl
- 6 Schlaues über mein Viertel: Die Grossmarkthalle
- 7 „Sendling berührt“:  
MISS MARPLE von Diana Hillebrand
- 9 Haiku von Stefan
- 10 Wir stellen unsere neue Druckerei vor:  
KK Druck in Martisried
- 11 Hans Ziegler von Ziegler und Partner stellt sich vor
- 13 Bello, Zeichnung von Clara
- 14 Der Klavierladen in der Aberlestrasse stellt sich vor,  
von Helge
- 16 „Die Geburt eines Kälbchens“ handgeschriebenes von  
Ingeborg
- 18 „IMMER RICHTIG GEWICKELT“:  
Der Windelservice im Stemmerhof stellt sich vor
- 20 Unterstützung durch Anzeigen VIELEN, VIELEN  
DANK !!
- 21 „Ja, ich bin traurig“, Zeichnung von Isabella
- 22 „Laufen bei Wind und Wetter“ von Karin E.
- 23 Haiku von Helga
- 24 STARKE FRAUEN: Marion KROPP
- 26 Helge stellt das Restaurant La Certosa in der 27  
Aberlestrasse vor
- 27 Haiku von Herrn Knospe
- 28 „Mit den Wolken...“, Gedicht von Karl Berwanger
- 29 „Sogar über den Wolken“ von Helge
- 30 „Wie heisst das noch mal... ELTERNINITIATIVE“ von  
KarinS.
- 32 „Mein Sendling“ von Karl
- 33 „D’Wiesn“, 2. Vers von Stefanie
- 34 Geschichten aus einem Hundeleben von Sybille
- 36 Naturheilmittel aus Grossmutterns Zeiten
- 37 Kleinanzeigen
- 38 Rätsel, Haiku von Gabriele und Impressum
- 39 Auslegeorte + Rätsellösungen
- 40 Letzte Seite mit Suchanzeige und „Pferd im Halloween“  
von Anna

## Editorial

### Liebe Kinder, Jugendliche, Eltern, Grosseltern, Senioren, Frauen und Männer von SENDLING!

Der Monat Oktober war geprägt vom Beschildern, Einrichten und Organisieren unseres kleinen Ladenbüros am Stemmerhof, und endlich könnt Ihr selbst vorbei kommen, um unsere Redaktion „in Person“ kennen zu lernen.

Viele nette, kreative Menschen haben uns geschrieben um ihre Werke vorzustellen und zu veröffentlichen. Viele neue Ideen sind am Entstehen, und ich freue mich von Herzen, dass die Kleine Nachbarschaftszeitung von SENDLING so positiv von Euch angenommen wird. Wenn Ihr Lust habt, bringt Eure Ideen und Vorschläge mit ein und kommt einfach bei uns in der Redaktion vorbei.

**Ab 5. November ist unser Büro hinten links neben dem Garten des Cafés oder Eingang Jägerwirtstrasse (Holzzaun) von Mo. - Fr. von 11h - 12h und von 16h - 18h und Samstags von 10h - 12h für Euch geöffnet.**

Wenn Ihr zu diesen Zeiten nicht kommen könnt, finden wir nach vorherigem Anruf ganz sicher einen anderen Termin!

Sendling war vom 18. - 21.10. auch Plattform für die Veranstaltung „Kunst in Sendling“. Beim Bummeln durch diese sehr interessante und bereichernde Kunstszene ist die Idee für die neue Rubrik: „**Starke Frauen**“ entstanden. Lasst Euch davon und von der Vielfalt dieser Kleinen Nachbarschaftszeitung vom November überraschen.

**Ich danke Euch Sendlingern, Helge! und den netten Anzeigengebern, denn ohne Euch wäre diese schöne Ausgabe nicht möglich gewesen.**

Bis zum nächsten Mal,

Eure *Gabriela*

# Tagesgedanken

## Seelenverwandtschaft

Von Alexandra Eibl

Für viele ist dieses Wort ein Dorn im Auge - ein Mythos oder Ammenmärchen. Das gibt es doch gar nicht! Ist die Reaktion von so vielen.

Doch was lässt uns bestimmte Dinge tun, von denen wir dachten, dass wir sie zu tun nie im stande sind. Wie kann es sein, dass zwei Menschen einander in die Augen blicken und sich verstehen. Reden ohne gesprochen zu haben.

Warum zieht es uns zu bestimmten Menschen hin, die wir unbedingt kennen lernen möchten, doch zu anderen nicht.

**Jemand hat mir aus der Seele gesprochen ist ein beliebter Satz von so vielen.** Doch woher kommt er, wenn nicht von der Verwandtschaft zweier Seelen die zusammen gehören.

**Ich glaube, Seelen sprechen miteinander.**

Wir müssen nur in uns hineinhören und versuchen, die Seelensprache zu verstehen. Uns auseinandersetzen mit uns selbst. Bereit sein uns selbst aus tiefstem Herzen ehrlich und aufrichtig zu lieben. Nur so erlangt die Seele diese wunderbare Leichtigkeit. Nur so kann sie frei sein und sich für andere öffnen. Wir müssen mit

offener Seele durchs Leben gehen. Verschließen wir uns und versuchen wir unsere Seele einzusperrern, werden wir ewig mit verblendeten Augen herumlaufen - Scheuklappen gleich. Das spart sicherlich viel Zeit und Energie, doch die Schönheit des Lebens, ja der ganzen Welt, werden wir so nicht in der Lage sein zu erleben und voll auszukosten. Alles wird vorüberziehen - vergehen, ohne wahrgenommen zu werden.

An jedem Einzelnen liegt es , sich für einen Weg zu entscheiden. Hören wir auf unsere Seele und verstehen wir ihre Sprache, werden wir in der Lage sein, den rechten Weg zu beschreiten und hin und wieder auf einen Seelenverwandten treffen der uns dann für den Rest des Weges begleiten wird.

# Lagerverkauf im Stemmerhof



Markenschuhe & Natur-Mode

Jeder Woche neue Ware aus  
Überproduktionen & Überhängen

Öffnungszeiten:

Mo.-Sa. 10.00-19.00

Plinganserstr.6

81369 München

# Die Großmarkthalle von München

## Liebe Sendlinger,

ganz große Bedeutung für das Wirtschaftsleben in Sendling hat seit etwa einem Jahrhundert die **1912** im Viertel eröffnete Großmarkthalle München.

Als ich einmal mit meiner Freundin Petra hinging, war ich regelrecht platt, denn so geschäftig und voller Leben und noch dazu mit ganz tollen Kneipen drum herum, habe ich mir die „Hallen“ von München überhaupt nicht vorgestellt, denn wenn man einfach nur als Radfahrer oder Fussgänger vorbei geht, bekommt man überhaupt nichts mit.

Das Areal mit einer Fläche von 310.000 Quadratmeter ist der drittgrößte Umschlagsort für Obst und Gemüse in Europa nach Paris und Mailand. 2005 schlugen dort 270 Import- und Großhandelsfirmen 140 Warengattungen aus 83 Ländern im Wert von über 750 Millionen Euro um.

Insgesamt gibt es auf dem Großmarkt, inklusive Blumengroßmarkt und Gärtnerhalle, knapp 400 Firmen mit über 3000 Mitarbeitern und einem Jahresumsatz von geschätzten 1,5 Milliarden Euro.

Die Großmarkthalle versorgt täglich eine Region mit etwa fünf Millionen Menschen und vermittelt Waren in das gesamte europäische Ausland.

Dementsprechend entfallen von den rund 15.000 Arbeitsplätzen in unserem Viertel etwa 20 Prozent auf Handelsunternehmen, von denen die Mehrzahl im Großhandel aktiv ist.

Schwer getroffen wurde das Areal der Großmarkthallen beim Luftangriff durch die RAF in der Nacht vom 6. zum 7. September 1943, fast alle Hallen wurden so schwer beschädigt, dass der Markt bis zum Wiederaufbau unter freiem Himmel abgehalten werden musste.

# Sendling berührt ...! .!

## Sendling berührt ...! .!



Diana Hillebrand

### Miss Marple ...

Es war ein Morgen, der sich anfühlte, als wäre er mit Weichspüler aus einer großen rosa Flasche gewaschen! Die Luft war sanft, ein wenig feucht und ich dachte an die Waschküche meiner Oma. Amelie hatte sich auch für diesen Morgen vorgenommen, nicht zu Hause zu schlafen, sondern in ihrer „Kutsche“ (so nennen wir den rot-gelben Fahrradanhänger mit Kinderwagenfunktion!). Längst hatte ich aufgegeben, mich gegen diese Eigenwilligkeit zur Wehr zu setzen. Frische Luft tat uns beiden gut! Kaum waren wir ein Kopfsteinpflaster weiter, hatte das sanfte Schaukeln, die frische Luft und wohl

auch ein Gefühl innerer Zufriedenheit. Amelie leicht in den Schlaf gezaubert. Ich gönnte mir ein tiefes Ein- und Ausatmen und mich erfasste ein Gefühl der Leichtigkeit und der Ungebundenheit. Lediglich meine Hände am Griff der „Kutsche“ erinnerten mich daran, dass es etwas in meinem Leben gibt, das ich niemals wieder missen möchte.

Durch viele Fahrten dieser Art innerlich geschult, kenne ich die Beschaffenheit der Bürgersteige in Sendling. Dieses Wissen lässt sich gezielt einsetzen, um die Tiefschlafphase meiner Tochter so lang wie möglich zu gestalten. Dabei ist es wichtig, das kurze Aufblitzen ihrer kleinen blauen Augen immer wieder zu beobachten und zu versuchen, in diesen Augenblicken nicht gerade an einem Spielplatz vorbeizukommen! Die kindliche Neugier ist unermesslich stärker als der Schlaf! An diesem Morgen wählte ich zuerst die Richtung des Valley-spielplatzes, natürlich um kurz davor abzubiegen.

Noch spürte ich die federnde Spannkraft meiner Glieder. Alles an mir ging leicht und gleichmäßig. So gesehen ähnelt der Mensch ja auch nur einer mehr oder weniger gut gebauten Maschine! Bis zum Abend würde sich diese Spannung nahezu ins Gegenteil verwandelt haben. Ich würde mich bleischwer und ungelentk fühlen, mit Füßen, die sich ihrer Bestimmung verweigerten. Ich würde Jürgen einen Vortrag darüber halten, dass es unmöglich sei, ohne Auto zu leben, obwohl ich diese Entscheidung mit ihm zusammen getroffen hatte.

Doch noch genoss ich also die Stille in mir und um mich herum, als ich SIE plötzlich in einiger Entfernung wahrnahm! Die Feuchtigkeit hatte sich zu Nebelschwaden zusammengefunden, die sehr feinen Spinnennetzen glich. Und zwischen diesen Taufängern sah ich Miss Marple! Sie war es wirklich!

Stocherte mit ihrem Schirm auf der Böschung und zwischen den Büschen herum.

Mein analytisches Hirn oder der „Mr. Watson“ in mir kombinierte: „Die hat ihren Schlüssel verloren“, oder „sie sucht ihre Katze“ oder „sie will Regenwürmer erschrecken“. Doch weit gefehlt Mr. Watson. Du bist halt doch nur der zweite Mann und wirst es nie zur Hauptrolle bringen! Gespannt blieb ich in einiger Entfernung stehen, um Miss Marple auf die Spur zu kommen.

Schließlich wurde mein Warten belohnt und ich konnte sehen, was und warum Miss Marple da im Dickicht der Böschung herumstocherte. Sie stieß mit der Spitze ihres Regenschirms in den Müll, den andere dort hineingeworfen hatten. Alte Zeitungen, Werbeblätter, Zigarettenschachteln, nichts war vor ihrer Spitze sicher. Dann schob sie alles auf einen kleinen Haufen, den die Straßenkehrer bequem und ohne ihn übersehen zu können, wegschaffen konnten.

Danke Miss Marple aus Sendling!

Eure Diana Hillebrand  
[www.WortBeruehrungen.de](http://www.WortBeruehrungen.de)

PS. Trotz allem wäre es für Miss Marple und uns natürlich am besten, wenn der Müll dahin kommt, wo er hingehört: In die Mülltonne!

*Haiku von Stefan*

*Nach traumloser Nacht  
das Geräusch des Eiskratzers-  
dein Bett ist noch warm*

# ENDLICH,

dank Herrn Schaller vom Reisebüro am HARRAS, haben wir eine neue Druckerei gefunden, die uns unsere Zeitung druckt.

Hier möchte ich Euch **Frau und Herrn BUCHWIESER von der Druckerei KK-Druck in Planegg/Martinsried vorstellen.**

Michael Buchwieser hatte eine Engelsgeduld mit mir und sich sehr, sehr viel Zeit genommen, unsere Kleine Nachbarschaftszeitung von SENDLING am Computer so „herzurichten“, dass die Oktoberausgabe wirklich total gelungen ausgefallen ist.



Vielen herzlichen Dank Herr Buchwieser und bis zur nächsten Ausgabe.

*Gabriela*

So nebenbei ist Michael übrigens passionierter Fussballtrainer...

# Ziegler & Partner GmbH

## Immobilien und Finanzberatung

### stellt sich vor:



**Hans Ziegler**, geb. 1943, Ausbildung zum Großhandelskaufmann und einigen Jahren Bankerfahrung im Investmentbereich. Seit 1972 Erfahrungen im Immobilienbereich und ab 1977 selbständig.

Mein Grundkapital waren in all den Jahren meine Stammkunden, von denen ich viele noch aus den 70er Jahren betreue. Dies war auch in schwierigeren Jahren die Grundlage eines soliden Erfolges. Meine Grundeinstellung war stets „Der Kunde, den ich heute gut bediene, ist mein künftiger Kunde und somit mein künftiges Kapital“.

Der Beweis dafür ist, dass gut jede dritte Wohnung, die wir heute verkaufen, bereits früher schon einmal über uns

erworben wurde, und es sind nicht wenige Wohnungen, die im Laufe von 30 Jahren das dritte Mal von uns angeboten werden können.

Mein besonderer Schwerpunkt war in den 80er Jahren Sendling, wobei ich im Bereich Implert-/Valleystraße gut 50 renovierte Altbauwohnungen mit Denkmalschutz vermitteln konnte und auch eine Reihe von neu ausgebauten Dachwohnungen in der Daiserstraße.

Es gibt kaum eine namhafte Straße im Bereich Sendling, in der wir nicht schon einmal im Bereich Verkauf oder Vermietung tätig waren. Ich war übrigens von Anfang an Mitglied im ehemaligen Münchner Maklerverbund, der dann in die Süddeutsche Immobilienbörse übergegangen ist, und natürlich seit gut 30 Jahren im Ring Deutscher Makler (jetzt IVD).

Stolz darauf bin ich vor allen Dingen, in all den Jahren so gut wie ohne Rechtsstreitigkeiten bzw. Anwälte ausgekommen zu sein. Meine Devise war immer sowohl in der Werbung als auch in der Beratung nicht mehr zu versprechen, als man halten kann.

Und noch eine Erfahrung aus all den Jahren: „Die Erinnerung an schlechte Qualität währt länger, als die kurze Freude an einem sog. „Schnäppchen““.

In diesem Sinne habe ich mir auch meinen Partner und Nachfolger, **Herrn Christian Frombeck (siehe Jul/August Ausgabe)** ausgesucht, der mit dem jungen Team einerseits neuen Schwung in die Firma gebracht hat und andererseits meinen Stil weiterführt, der sich wohltuend in der Branche abhebt.

Sie wollen Ihre Immobilie verkaufen oder vermieten ?

Kommen Sie doch einfach in unserem Ladenbüro in der Daiserstraße 31 vorbei.

**Ihr Hans Ziegler**



Clara

WIR SUCHEN OBJEKTE!



HAUS



WOHNUNG



PRIVAT U.  
GEWERBLICH

KAUF ODER MIETE  
HAUS ODER WOHNUNG  
PRIVAT ODER GEWERBE

50 JAHRE BERUFUNG  
ZU IHRE VORTEIL

ZIEGLER & PARTNER GMBH

IMMOBILIEN - FINANZBERATUNG

Wozu in die Ferne schweifen,  
das Gute liegt so nah!

Sie wollen Ihre Wohnung, Ihr Haus, Ihr  
Grundstück oder Ihre gewerblichen Räume  
verkaufen oder vermieten?  
Lassen Sie sich von uns unverbindlich beraten.

Von Ihrem Immobilienbezugs  
am's Eck in Sendling

DÄUSERSTRASSE 31	www.zivd.de
81371 MÜNCHEN-SENDLING	ivd

Postfachsendung an alle Haushalte mit Tagespost

# Der Klavierladen

*von Helge Koller*

**"Ohne Musik wäre das Leben ein Irrtum", sagte schon Friedrich Nietzsche.**

**Wie** recht er doch hat und wie schön, dass es in Sendling einen Klavierbauer gibt, denn Klavier spielen fördert die Intelligenz, bringt innere Ruhe und entfaltet Lebensfreude!

**Wolfgang Purschke**, Klavier- und Cembalobaumeister, führt einen kleinen Klavierladen in der **Aberlestraße 23, 81371 München**.



Er restauriert Klaviere, Flügel, Hammerflügel, Cembali und Tafelklaviere und führt darüber hinaus hochwertige Klaviere und Flügel deutscher Markenhersteller, wie z.B. von Carl A. Pfeiffer aus Stuttgart und von der Fa. Hupfeld/Rönisch. Sein Schwerpunkt liegt vor allem in der individuellen Beratung beim Kauf von Klavieren sowie in der Begutachtung derselben. Gute gebrauchte Klaviere kosten zwischen 1.500.- und 5.000.- EUR.

Gebrauchte Flügel liegen zwischen 1.500.- und 16.000.- EUR. Das Glanzstück in Herrn Purschkes Klavierladen ist ein Flügel mit 190 cm Länge von der Fa. Pfeiffer; er kostet 40.000.- EUR.

Übrigens ist Herr Purschke auch als renommierter Klavierstimmer unterwegs und stimmt z.B. die Klaviere und Flügel im Prinzregententheater bzw. in der August-Everding-Akademie. Das Besondere daran ist, dass Herr Purschke das Stimmen nicht nur mit dem Stimmgerät beherrscht, sondern die letzten Feinheiten nach Gehör vornimmt. Das verleiht dem Instrument einen warmen und ausgeglichenen Klang.

**Öffnungszeiten:** Mo – Fr 09.00 – 12.00 Uhr und nach Vereinbarung

**Telefon:** 089-760 47 36 oder 089-77 34 35

**E-Mail:** [info@klavierladen.com](mailto:info@klavierladen.com)



*"Die Musik spricht für sich allein.*

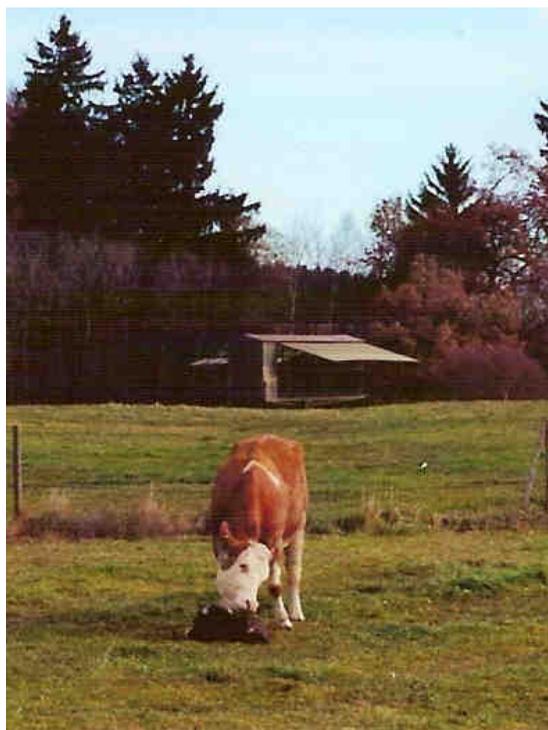
*Vorausgesetzt, wir geben ihr eine Chance."*

Yehudi Menuhin

## Die Geburt eines Ihälbchens

Am einem schönen Herbsttag wanderten wir mit unserem kleinen Benno zum Ißba Höhe am Starnberger See. Auf dem Rückweg kamen wir zu einer Weide, da stand eine Ihirk abseits der Herde. Wir blieben stehen und wurden zeuge als diese Ihirk ohne Hilfe ein Ihälbchen auf die Welt brachte. Ganz fasziniert schauten wir zu wie die Ihirk erst die Vabelschnur durch biss und das Ihälbchen mit der Zunge säuberte und es auf die Dennis half. Ganz tapfer lief das Ihälbchen rum und versuchte nicht mehr runter zu fallen. Dann ging es gleich zur Ihirk zum Säugen. Später kam die Bäuerin und erklärte uns: auf der Weide ist keine Hilfe nötig, nur im Stall. Es war für uns ein besonderes Erlebnis.

Ingeborg



# Immer richtig gewickelt

**Die Baumwollwindel gibt' s frei Haus:  
Der Windelservice München, Kind und Natur  
liefert - und berät zugleich**

**Seid Ihr der Meinung, das Thema Säuglingspflege und Babyausstattung gehört ausschließlich in die Hände von Frauen? Dann kommt zum Windelservice München, Kind und Natur und prüf, ob das Väter nicht genauso gut können!**



**Wir, Dominik Mayer und Thomas Frasch liefern eine perfekte Dienstleistung rund ums Kind mit unserem Windelservice München, Natur und Kind im Biozentrum Stemmerhof in Sendling. Nicht genug damit, dass wir einem fixen Tag in der Woche gebrauchte Baumwollwindeln abholen und frisch gewaschene Windeln bringen - was nicht nur**

Müllberge, sondern auch lange Einkaufsfahrten spart und somit ökologisch sinnvoll ist.

Darüber hinaus sind wir zugleich Berater, helfen bei der Suche nach Kinderärzten genauso wie bei der Auswahl von Babymassage- oder Rückbildungskursen.

In unserem kleinen Ladengeschäft findet sich eine breite Palette von natürlicher Baby- und Kinderausstattung von der Windel bis zum Laufrad – immer in strenger ökologischer Ausrichtung. Wir sind der Tragehilfenspezialist in München mit einer großen Auswahl an Tragetüchern und Komforttragen für Babys und Kleinkinder und ist dabei als einziges Münchner Ladengeschäft geschulter Partner der Trageschule Dresden®.

**Wir sind sicher, Ihr werdet staunen.....**  
**Dominik und Thomas**



**Ladenöffnungszeiten: : Montag bis Freitag: 10 - 19 Uhr**  
**+ Samstag 10-14 Uhr**

**[www.windelservice-muenchen.de](http://www.windelservice-muenchen.de)**

**Hier steht Werbung als Unterstützung für**  
**Die Kleine Nachbarschaftszeitung von SENDLING!**  
**Danke Erwin, Nicola, Hans und Anja!**

*Tante Mieke*

Private Bildungseinrichtung

hat in Ihrer **Spielgruppe** vormittags von  
09.00 bis 12.00 Uhr noch Plätze frei.

Bei Anmeldung bis zum 30.11.2007 gibt es  
auf die Spielgruppe und alle anderen Kurse  
einen Preisnachlass von 10%. Mehr  
Information unter Tel: 089/32600618 oder  
[www.tantemieke.de](http://www.tantemieke.de).

Reisebüro am Harras

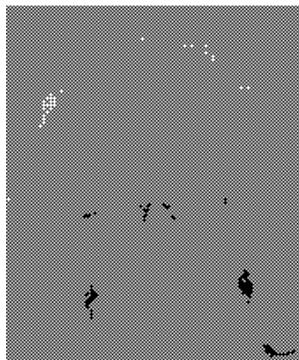


**Hans Schaller**  
Geschäftsführer

Plingansorstr. 40  
81369 München

Telefon 089/746330-0  
Telefax 089/746330-30

E-Mail [info@amHarras.de](mailto:info@amHarras.de)  
Web [www.amHarras.de](http://www.amHarras.de)



(Foto: Jorge Schramm)

**HOLERBVSCH**

NATUR PUR!

ERWIN WINTER

DAISERSTR. 5 81331 MÜNCHEN

TEL 089 776474

FAX 089 74688347

[WWW.BIONELLE.DE](http://WWW.BIONELLE.DE)

[BIOMARKT.SENDLING@GMX.DE](mailto:BIOMARKT.SENDLING@GMX.DE)

**Kinder-Yoga im hibis.kus**

Ab September bietet das hibis.kus

montags 14:15 – 15:15 Uhr und

freitags 17:30 – 18:30 Uhr

Yoga-Kurse für Kinder von 4-6 Jahren (montags) und

7-9 Jahren (freitags) an. Spielerisch und mit viel

Spass gehen die Kinder auf Abenteuerreise durch die Welt  
des Yoga.

Geleitet werden die Kurse von einer erfahrener

Erzieherin, Kinderyoga-Übungsleiterin (BYVG), Ayurveda-

und Kunsttherapeutin. Dauer: 1 Std./Nachmittag über 10

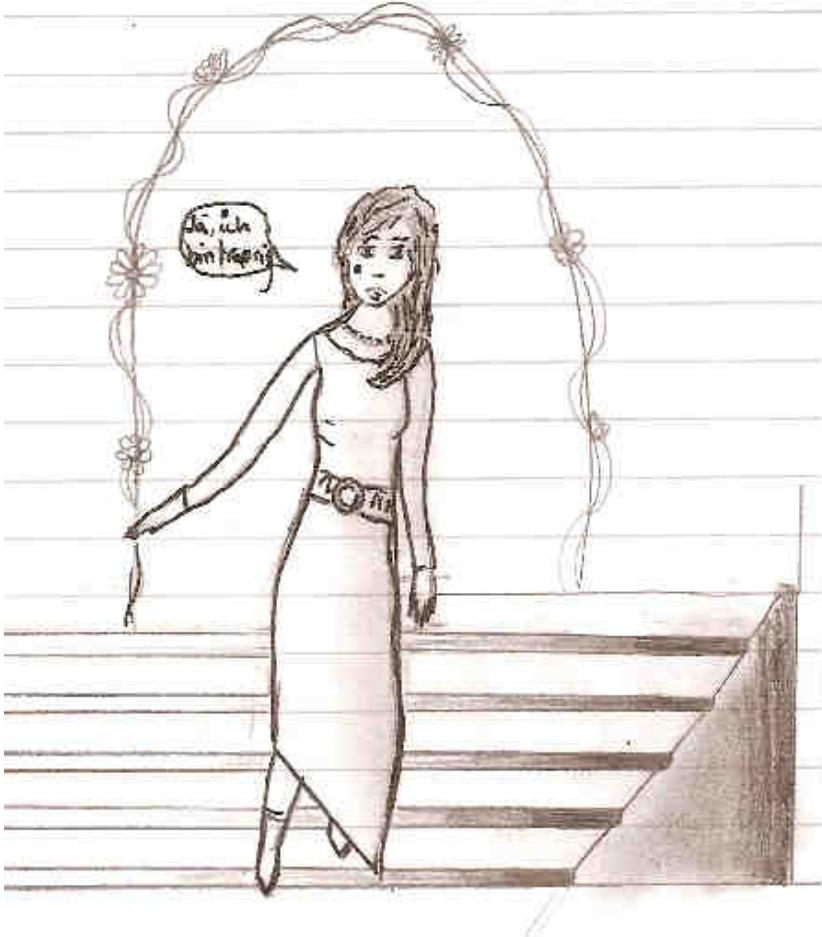
Wochen, Kosten 75 Euro. Verbindliche Anmeldungen im

hibis.kus: 72018858 oder 0172/8466879



**hibis.kus** das wellness lädchen

« Ja, ich bin traurig »



Isabella

Hier könnte  
**IHRE WERBUNG**  
als **Unterstützung**  
für unsere und **IHRE**

Kleine Nachbarschaftszeitung von SENDLING  
günstig und wirksam plaziert werden.

Anruf genügt.

Tel. 089-21 89 09 39

## Laufen bei Wind und Wetter

Jetzt ist sie wieder da, die ungeliebte Jahreszeit. Sie kam scheinbar mitten im Sommer und traf uns wieder einmal völlig unvorbereitet. Viel zu dunkel sind die Abende, viel zu verregnet die Tage und viel zu kalt die Nächte. Die ersten Erkältungen halten Einzug und wir beginnen mit den Vorbereitungen für den üblichen langen Winterschlaf: Winterspeck anfuttern und das Haus nur noch wenn unbedingt nötig verlassen. Der Teufelskreis beginnt: Die über den Sommer so stolz aufgebaute Fitness schwindet, der Körper verliert seine Abwehrkräfte und die Waage wird wieder zum unbeliebtesten Platz in unserem Badezimmer. Jedes Jahr das gleiche Spiel.

Das muss aber nicht sein, ich weiß da zufällig ein absolut sicheres Gegenmittel. Sie ahnen es ohnehin schon: **Laufen !** Am besten regelmäßig und das ganze Jahr hindurch. Es gibt wohl kaum eine Sportart, die so ideal gegen alle Tücken des Lebens schützt wie Laufen. Das Immunsystem wird gestärkt, das Herz-Kreislauf-System profitiert ungemein, die Figur freut sich, die gute Laune kehrt zurück und selbst der Stress kann uns nicht mehr aus der Ruhe bringen.

### ***Das wissen Sie schon? Warum laufen Sie dann noch nicht?***

Ach so, da ist ja noch der Schweinehund. Sich alleine aufraffen ist tatsächlich mühsam. Die Schwelle liegt hoch, oft zu hoch. Zum Glück gibt es Laufgruppen. Da treffen sich Gleichgesinnte und im Nu steht die Freude an der Bewegung so im Vordergrund, dass man alle Mühen erst mal vergisst.

Gibt es etwas Schöneres als das gute Gefühl, sich trotz Kälte zu einer Runde an der frischen Luft überwunden zu haben? Kennen Sie das unbeschreibliche Körpergefühl nach einem Lauf unter herbstlichen Bäumen, die das gesamte Licht des Sommers in ihren Blättern widerspiegeln? Oder wissen Sie, wie schön Nebelschwaden sein können, wenn Sie morgens über der Flaucherbrücke liegen und die ersten Sonnenstrahlen sich ihren Weg durch die weißen Schichten bahnen? Wünschen

Sie sich nicht auch manchmal nette Gesellschaft, die ihr Bedürfnis nach Bewegung in dieser trostlosen Zeit teilt?

Neulich samstags zur besten Bundesliga-Zeit haben wir Frauen uns wie so oft zu einem langen Lauf getroffen. Die Luft war vom ersten Schneeregen dieses Herbstes kühl und feucht und dennoch meinte es die Sonne gut mit uns und schickte uns ihre letzten wärmenden Strahlen. So genossen wir den schönen Lauf durch die herbstliche Natur entlang der Isar und unsere Unterhaltungen waren entsprechend heiter. Ich glaube, man konnte es uns ansehen: Keine Spur von Pflichttraining. Im Gegenteil: Wellness pur!

Die entgegenkommenden Solo-Läufer grüßten uns freundlich und so mancher drehte sich neidvoll nach uns um...

*Worauf warten Sie also noch? Probieren Sie es doch mal aus. Ich verspreche Ihnen unbeschreibliche Erfahrungen.*



**Kontakt über: Karin Engert, Frauenlaufkurse  
Tel. 0173/5711664 oder [kar.engert@t-online.de](mailto:kar.engert@t-online.de)**

*Haiku von Helga  
die Zaubernuss blüht  
schritte werden langsamer  
auf schneeglattem Pfad*

# STARKE FRAUEN !



## MARION KROPP

**Malerin, Grafikerin, Werbetechnikerin,  
Sekretärin, Verkäuferin...**

„Ich wusste immer, dass mein Weg die Malerei ist -nur lange nicht, welche Art der Malerei. 2004 stellte ich die Auftragsarbeiten zugunsten der freien Malerei ein. Der Zuspruch der Betrachter meiner Bilder bestätigt mich bei meiner Entscheidung.

Ich kann und will nicht von der Malerei leben,- ich möchte auch nicht in den Strudel geraten „verkaufen zu müssen“ und plötzlich angepasst zu malen...!“

- 1968** in München geboren.
- 1984** Lehre zur Schriften- und Plakatmalerin, Kalligraphie bei ihrem Vater, einem leidenschaftlichen Maler.
- 1. Auftragsbild mit 16 Jahren:**  
**Ein Hockeyspieler in Lebensgrösse.**
- 1986** 2 Jahre Angestellte in versch. Firmen.
- 1988** Berufliche Selbständigkeit .
- 1992** Sohn Cosimo wird geboren.
- 1993** Übernahme des kleinen Werbeateliers der Eltern.
- 1994** Nebenberufliche Weiterbildung in der Akademie für Gestaltung zum „Gestalter im Handwerk“.
- 1996** Tochter Carla wird geboren.
- 1997** Abschluss mit Meisterpreisauszeichnung.
- 2005** bis heute fortlaufend bei den offenen AtelierTagen in Sendling mit dabei. Die Malerei bekommt in ihrem Leben immer mehr Wichtigkeit...

**Ihre Leidenschaft:** Mit Lehrerin MICHAELA DIETL spielt Marion im Frauen-Akkordeon-Orchester „Irmis Leidenschaft“ : 17 Frauen, 17 Akkordeons, 17 Stimmen und der Traum, ihre Musik in die Welt zu bringen.

„Wenn die Leidenschaft zu stark wird, kann man mich ab und zu auf der Strasse beim Spielen erwischen.“

**Werbeatelier KROPP**, Kidlerstr. 16, 81371 München  
0178 44 054 22 [m.kropp@atelier-kropp.de](mailto:m.kropp@atelier-kropp.de)

## Klein, aber fein !

Sendlinger Tipp von Helge

Es hat schon etwas Heimeliges an sich, dieses kleine, charmante italienische Restaurant mit dem melodisch klingenden Namen "**La Certosa**", das von Sandro und Franca in der **Oberländerstraße 14, 81371 München** geführt wird.



Das Lokal hat diesen Namen dadurch erhalten, weil Franca in dem idyllisch gelegenen Ort Certosa di Padula geboren wurde, der zur Provinz Salerno zählt und der vor allem durch das dort befindliche Kloster Bedeutung erlangt hat. Schon beim Betreten des Lokals fallen die drei handgeschriebenen Tafeln auf, die uns die täglich wechselnden Gerichte aufzeigen, fein unterteilt nach Fisch, Fleisch, Pasta, Pizza und Dolce. Jedes Gericht wird natürlich auch zum Mitnehmen, für einen durchaus erschwinglichen Preis angeboten.

Auch ein eigener Partyservice mit kalten und warmen Gerichten, zusammengestellt nach den individuellen Wünschen der Gäste, ergänzt die Vielfalt des kulinarischen Angebotes. Nicht zu verachten sind vor allem die vorzüglichen

Hausweine, die Sandro aus biologischen Anbaugebieten unterschiedlicher Regionen bezieht.

Als ich das erste Mal dieses kleine, aber feine Restaurant besucht hatte, verspürte ich sofort eine Art familiäre Geborgenheit. Am besten, Ihr schaut einfach mal selbst dort vorbei und überzeugt Euch von der guten Küche und dem entgegenkommenden Personal!

**Öffnungszeiten:** *Mo – Fr von 10 – 22 Uhr*  
*Sa von 17 – 22 Uhr*  
**Sonn- und Feiertage geschlossen.**

Reservierungen können unter der Tel.-Nr. 089-725 45 22 vorgenommen werden.

**Sandro und Franca freuen sich auf Euren Besuch!**

*Haiku von Herrn Knospe*

*Vogel auf dem Dach  
du machst mir soviel Freude,  
weil du so schön singen kannst*

*Konditorei-Café*

**Schumner** 

**November-Aktion !**



*Glas Glühwein  
mit hausgemachtem Altmünchner Christstollen  
nur 3,90 EUR!*

Tägl. geöffnet von 8.30 Uhr bis 18.00 Uhr, Montag Ruhetag

Parkmöglichkeiten im Hof • Plinganserstr. 10, 81369 München  
Tel.: (089) 77 63 93 • gegenüber der Alten Sendlinger Kirche

## Gedicht von Karl

Mit den Wolken ziehn  
Sorgen und Ängste dahin,  
verpuffen im Wind.

Gedanken kommen  
leicht wie eine Feder  
am heutigen Tag.

Tautropfen spiegelt  
Dein Sein verkleinert in Form  
schwebend am Halme

Liebed arbeite  
so erfüllt sich Dein Leben  
Dankbarkeit gibt Raum

Begeisterung füllt  
den Raum mit wärmendem Licht  
versinke darin

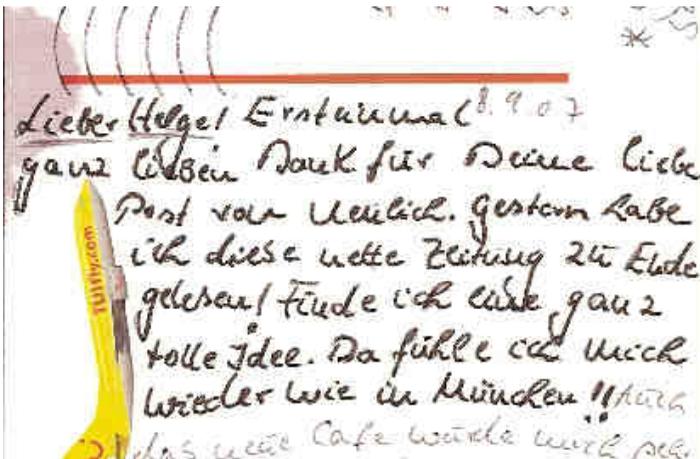
Sei dankbar und froh  
voller Liebe im Gepäck  
was willst du noch mehr

Brunnen von der Tür  
plätschert Tag und Nacht dahin  
wo bleibt die Zeit nun.

# Sogar über den Wolken ...



... wird unsere "Kleine Nachbarschaftszeitung von Sendling" gelesen, und zwar von meiner ehemaligen, lieben Nachbarin, Michaela Marschlich, die zur Chefstewardess avanciert ist und dadurch nicht mehr in München bleiben konnte, sondern - sehr zu meinem Bedauern - nach Stuttgart umgezogen ist. Natürlich bekommt sie von mir monatlich unsere Zeitung zugeschickt. Denn wie man ihren Zeilen entnehmen kann, findet sie diese nette Zeitung eine ganz tolle Idee und fühlt sich beim Lesen wieder wie in München!



Danke, liebe Michaela, das motiviert unser Redaktionsteam!

Helge

## Wie heißt das noch mal?... ELTERNINITIATIVE!

Von Karin Schelle

Unsere Tochter, fast 4, und bald auch unsere Zwillinge besuchen einen Elterninitiativ-Kindergarten, **den Kinderkreis Sendling**. Elterninitiative – für viele Kleinkind-Mamas am Spielplatz bedeutet das nichts weiter als ein Kindergarten, bei dem man ständig mitarbeiten muss. „Passen da die *Eltern* auf die Kinder auf????“ Oder: „Kann man da überhaupt berufstätig sein??? Da muss man doch *andauernd* irgendwas machen!“ Doch eine Elterninitiative hat auch jede Menge Vorteile! Nun versuche ich zu erklären, worin sich eine Elterninitiative von anderen Kindergärten unterscheidet.

Als wir uns vor ziemlich genau zwei Jahren auf die Suche nach dem passenden Kindergarten für unsere Tochter machten, besuchten wir die „Tage der offenen Tür“ von allen möglichen Kindergärten hier im Viertel. Was für Unterschiede!!! Beispielsweise die städtischen und kirchlichen Kindergärten in unserer Nähe: Einer ist eingruppig und wirkt dadurch angenehm familiär, andere sind 4-gruppig und für den ungeübten Betrachter mit 100 Kindern zunächst sehr unüberschaubar. In den städtischen Kindergärten wird für alle Kinder, die länger als 12 Uhr in der Einrichtung sind, ein warmes Essen angeboten, in den kirchlichen Kindergärten teilweise nur für Ganztageskinder; die Über-Mittags-Kinder, die bis ca. 14 Uhr bleiben, bringen selber eine Brotzeit für Mittags mit. Die städtischen Kindergärten schließen 3 Wochen im Sommer, die kirchlichen länger. Gemeinsam haben sie alle, dass sie immer 25 Kinder in einer Gruppe haben. Aufgrund der vielen Gruppen hätten wir erst zum Kindergartenstart erfahren, wer nun eigentlich die Erzieherin unserer Tochter wird. Das fanden wir zum Beispiel nicht so schön.

Dann wandten wir uns den Elterninitiativen hier in der Umgebung zu und wurden schnell fündig. Als klaren Vorteil aller Elterninitiativen haben wir empfunden, dass die Gruppen dort kleiner sind (meistens 15-17 Kinder) und es auch nur ein oder zwei Gruppen gibt. So ist der Personalschlüssel höher, die individuelle Förderung intensiver und es können wesentlich häufiger Aktivitäten und Projekte auch außerhalb des Kindergartengebäudes angeboten werden.

Dass wir uns letztlich für den Kinderkreis Sendling entschieden haben, lag daran, dass

- die Räumlichkeiten sehr großzügig sind (2 Gruppenräume, Polsterraum, Turnraum für 30 Kinder)
- die 2 Erzieherinnen (oh ja, es gibt Erzieherinnen!!!) Ute und Steffi und die Kinderpflegerin Annette sehr nett, sehr verschieden und dadurch ein ganz tolles Team sind
- die Lage direkt am Valley-Spielplatz traumhaft ist und die Kinder jeden Tag draußen toben können, ohne eine Straße überqueren zu müssen.
- großen Wert auf Transparenz gelegt wird. So gibt es z.B. Wochenpläne, in denen die Aktivitäten und Kindergartenprojekte

mitgeteilt werden, Elternsprechstunden und alle 6 Wochen einen Elternabend

- last but not least mein Cousin und meine beiden Cousinen bereits in den 70ern bzw. Anfang der 80er dort im Kindergarten waren und die jetzige Leiterin Ute bereits damals die Erzieherin meiner jüngeren Cousine war. Diese personelle Kontinuität fanden wir beeindruckend und beruhigend.

Und kaum hatten wir uns entschieden, kamen schon die ersten Unkenrufe, nachzulesen im ersten Abschnitt.....und deshalb möchte ich abschließend noch etwas zu der berüchtigten Elternmitarbeit am Beispiel des Kinderkreises Sendling sagen:

Die Verpflegung der Kinder ist Aufgabe aller Eltern. Jede Familie bringt für jeweils eine Woche Brotzeit oder Mittagessen. Bei 30 Kindern sind das ganze 1,6 Wochen Kochdienst pro Jahr, und keiner von uns Eltern nimmt deswegen Urlaub. Der Vorteil am Selberkochen: Das Essen ist abwechslungsreich, die Qualität ist gut, weil jeder sich besondere Mühe gibt und die Kosten sind deutlich niedriger, als wenn eine Köchin eingestellt werden müsste oder man das Essen liefern lassen würde. Und das morgendliche Einpacken einer Brotzeit, die dann oftmals doch nicht gegessen wird, entfällt.

Alle übrigen Aufgaben rund um den Kindergarten werden unter den Eltern aufgeteilt und jede Familie macht das, wozu sie Lust und Talent hat. Die einen übernehmen die Hausmeisterarbeiten, andere kümmern sich um die Finanzen, organisieren die Feste, halten den Kontakt zum Kindergarten-Patenkind, pflegen den Garten, werden Vorstand, usw. .... Das macht Spaß, stärkt den Zusammenhalt und es ist gewährleistet, dass JEDER seinen Teil zum Ganzen beiträgt und nicht – wie man von anderen Kindergärten oftmals hört - nur die Mitglieder des Elternbeirats.

Wenn Ihr also einen Kindergartenplatz sucht, kann ich nur empfehlen: Fragt Eltern mit größeren Kindern nicht nur, wo sie hingehen und ob sie zufrieden sind, sondern auch, ob es etwas gibt, was sie stört. Geht auf die Tage der offenen Tür, erkundigt Euch nach den Konzepten und Aktivitäten. Je mehr Kindergärten man sich ansieht, desto bewusster wird einem, worauf man Wert legt. Sprecht mit den Erzieherinnen und überlegt Euch, ob Euer Kind sie mögen würde.

**Und wenn Ihr den Kinderkreis Sendling kennen lernen wollt: Unser Tag der offenen Tür findet am Samstag, den 24.11.2007, von 14 bis 17 Uhr statt. Es gibt Kaffee und Kuchen, einen Wintersachenbasar, Kinderschminken und Kasperltheater. Und natürlich könnt Ihr mit Ute, Steffi und Annette, den Erzieherinnen, sowie mit uns Kindergarteneltern ins Gespräch kommen. Wir freuen uns auf Euch!**

Kinderkreis Sendling e.V.

Danklstr. 34 / Ecke Valleystraße (in den Räumen des SBZ)

Tel. 089 / 77 83 59

[www.kinderkreis-sendling.de](http://www.kinderkreis-sendling.de)

## Mein Sendling! Von Karl Berwanger

**Als ich erstmals 1960 nach Sendling kam, konnte ich mir nicht vorstellen, hier heimisch zu werden... doch jetzt der Reihe nach!**

Geboren bin ich nahe bei Sendling, nämlich am Bavariaring. Seinerzeit gab es in der Hermann-Schmid-Strasse eine Jüdische Klinik. Warum meine Mutter ausgerechnet dort entbunden hat kann ich nicht sagen, vermutlich war die Klinik für ledige Mütter verständnisvoller.

1959 haben meine Luise und ich geheiratet und dringend eine Wohnung gesucht. Damals bekam man durch die noch gültige Wohnungsbewirtschaftung nur eine Wohnung, wenn man eine Dringlichkeit nachweisen konnte. Da wir ein Kind erwarteten, bekamen wir die Stufe I, und somit war die erste Hürde geschafft. Nun begann die mühsame und aufreibende Suche.

Eine Freundin meiner Schwiegermutter war Zugehfrau bei der damals bekannten und beliebten **Schauspielerin Elfi Pertramer**. Durch sie bekam ich den Tipp, dass in der Daiserstrasse eine alte Tante der Schauspielerin gestorben sei. Das Haus war damals im Besitz eines Drogeriekaufmanns. Als ich mich bei ihm vorstellte war er noch sehr zögerlich, mir die Wohnung zu vermieten. Vermutlich erschien ich ihm zu jung und unreif. Ich nahm meine gesamte Redekunst zusammen um den Herrn zu überzeugen, dass ein Münchner Bürger auch eine Chance bekommen sollte. Denn Flüchtlinge und Aussiedler wurden in punkto Wohnung bevorzugt.

Er hatte ein Einsehen, und es war ein Februartag 1960, Nieselwetter, nach der Arbeit ca. 18.00 Uhr, als ich erstmals in die Daiserstrasse kam. Mit der Straßenbahn der Linie 8 durch die Lindwurmstrasse, Haltestelle Bavariastrasse.

Mein erster Eindruck beim Gang durch die Daiserstrasse war vernichtend. Da ich die vorherigen Jahre in Vororten von München gelebt hatte, erschien mir die abendliche Häuserschlucht beklemmend und niederdrückend. Noch dazu hatten damals die Häuser noch Kriegsschäden und waren grau und unansehnlich. Ich war über ihre graue Enge doch einigermaßen erschrocken, doch heute bilde ich mir ein, selbst ein Teil Sendlings zu sein, ja, heute fühle ich mich hier pudelwohl. Wie hat sich der Stadtteil doch, sehr zu seinen Gunsten, in den vergangenen Jahren gewandelt.

Die Häuser strahlen, mit nur wenigen Ausnahmen, in frischen Farben, und viele haben noch ihren originalen Stuckzierrat der Jahrhundertwende. Für mich und meine Familie ist es eine Freude hier zu wohnen.

*Servus, Euer Karl*

## **D'Wiesn 2. VERS** (1. Vers ist in der OKTOBER-AUSGABE)

(Auszug aus einem Gedicht von Stefanie WASCHKAU)

**Wennst gwonna hast,  
gibt's da mit am sauren Lächeln den graußn Schmusebär,  
d´Kloa lacht,  
na, den gibt's fei nimma her.  
Und s´Nannerl, des kriagt gar ned zvui,  
vom Ringelspui..  
Nachder 8-er-Bahn gehst aussu ganz derwuzelt,  
so mancher an der Grillwurscht zuzelt.  
Dem Brader sei groß Radl  
Gfallt an jedn Madl.  
Hau den Lukas, bum, bum,bum  
Im Karussel, da drechts Di umadum.  
Freili derfst no amal schiaßn,  
die 3. Maß muaßt aba büaßn.  
Du, beim Schichtl, da haun´s Dir an Kopf ab,  
aba wennst wieda aussu gehst kannst wieda lachn,  
mei, es gibt fei scho varreckte Sachn.  
Ez fahr i amal mim looping,  
da drechts da an Magn um,  
da fragst Di, obst a Manderl bist oda a Weiberl,  
aba des fahr i grad zum Fleiß wegn am Image.  
Nacha gibt´s no auto scooter,  
des is a Segn für die Jugend,  
weil, da kenner´s erna Grant an andre hirempln.  
Fahr ma halt no mitdera Bahn, die wo sie so grafotisch  
dreht.  
Von obn dua i tapfer grüaßn,  
mei Lieaba,  
in dera dua i mei Sündn vom ganzn Jahr abbüaßn.  
Und wenn i heil aussikimm, nacha rutsch i nach Lourdes,  
schau, da unt steht ganz kloa der Kurt.  
Jessers, ez hamma fei an Riesn-Durscht:  
Kaff ma uns a Maß  
Und lassn´s inwend eini naß.**

(Den dritten Vers gibt's wegen Platzmangels in der Dezember-Ausgabe)

## Geschichten aus einem Hundeleben Von Sybille

Grüß Gott liebe Sendlinger, schön Euch wiederzusehen!  
Für alle die neu dazu gekommen sind, mein Name ist *Stella*



und ich bin ein griechischer Bordercolliemix.

Heute erzähle ich Euch von den traurigsten Tagen meiner Welpenzeit.

Es begann an einem besonders schönen sonnigen Tag, ich war ausgesprochen glücklich, da ich meinen Ziehvater Toby zur Mutter meines Frauchen begleiten durfte. Ich habe Euch ja schon früher erzählt, dass ich Hedi ganz besonders in mein Hundeherz geschlossen hatte, ihr Geruch, ihre Stimme, ach alles an ihr liebte ich! Toby, der die ersten Jahre seines Lebens bei ihr gewohnt hatte, schwärmte immer von dieser Zeit.

Fröhlich machten wir uns mit unserem Frauchen auf den Weg, ich konnte es kaum erwarten. Unterwegs stolperte ich vor lauter Ausgelassenheit und Vorfreude ständig über meine Pfoten, weil meine Hängeohren mir immer wieder dazwischen kamen. Frauchen amüsierte sich und Toby rief: „Immer mit der Ruhe, du Wildfang, kommst ja bald genug zu meinem alten Zuhause!“

Als wir am Haus angekommen waren, mussten wir hoch in den ersten Stock, Toby war wie ein Blitz verschwunden, während ich seufzend die Treppe hinauf sah, ach jedes Mal, wenn ich eine Stufe mühsam erklommen hatte, rutschte ich auf meinem Po wieder zurück. „Hilfe, ich komm nicht weiter!“, fiepste ich. Endlich hatte mein Frauchen ein Einsehen, sie nahm mich auf den Arm und trug mich hinauf.

Oben ulkte Toby: „Na du Schildkröte, es wurde auch Zeit.“ Aber ich hörte ihn kaum, glücklich und zufrieden räkelte ich mich in den Armen von Hedi. Ich hätte wie eine Katze schnurren können. Nach einigen Minuten intensiver Krauleinheiten wurde ich auf dem Teppich abgelegt und machte mich mit Toby auf einen Rundgang durch die Wohnung. Stolz zeigte mir dieser alle seine Lieblingsplätze. Ja, es waren wundervolle Stunden, doch ihnen folgte ein böses Erwachen!

Als wir nach Hause kamen, saßen meine Geschwister leise wimmernd in einer Ecke des Zimmers. „Nanu“, fragte Toby, noch

bevor ich mich mit meinem Abenteuer brüsten konnte, „was ist Euch denn über den Pelz gekrochen?“ Als Antwort ertönte nur Wimmern und Fiepen. Endlich raffte Lucky Luke sich auf, und erzählte was passiert war: Freunde von Herrchen waren gekommen, um die Welpenschar zu bewundern, sie waren ganz begeistert, besonders von Susi, meiner kleinen schwarzen Schwester. Diese hatte - neugierig und vorlaut wie sie nun einmal war - ganz begeistert an dem Besuch herum geschnuppert, und *schwupp!* wurde sie auf den Arm genommen, und ehe meine Geschwister und Susi sich versahen, hatten die Besucher mein Schwesterchen auch schon zur Türe hinaus getragen! Meine Geschwister riefen ihr hinterher, doch sie bekamen keine Antwort mehr. „Was sollen wir jetzt machen?“, winselte Renton. Traurig sahen wir unseren Ziehvater an, doch dieser brummte nur unglücklich: „Ach, Kinder, das ist der Lauf des Lebens.“ „Was bedeutet das?“ fragte ich ihn. Da erzählte Toby uns, dass es immer so sei, nach einer gewissen Zeit kämen alle Hunde in ein neues Zuhause. Er habe vor 6 Jahren ebenfalls seine Geschwister verlassen müssen und war von unserem Frauchen und Ihrer Tochter in sein neues Zuhause gebracht worden. Da war der Jammer nun freilich groß, niedergeschlagen und ängstlich lagen wir eng aneinander gerollt zusammen. Wer würde der nächste sein?

Einige Tage später brachte Raimund uns zur Arbeitsstelle unseres Frauchens. Dort angekommen wurden wir auf einen Teppich gelegt und ein fremder Mann, ein Arbeitskollege von Frauchen, beugte sich über uns und beäugte uns neugierig. Erst nahm er die Jungs auf den Arm, aber nach kurzer Überlegung beschloss er, lieber eins von uns Mädchen zu nehmen, als Spielgefährtin für seine Kinder. Zu meinem größten Entsetzen griff er nach mir und nahm mich auf den Arm! Verzweifelt knurrte ich und versuchte, in seinen Finger zu beißen.

Überrascht ließ er mich zu Boden fallen, schnell rappelte ich mich auf und flüchtete in die hinterste Ecke des Zimmers unter einen Schreibtisch. Ich lugte unter meinem Versteck hervor und sah, wie er nun Judie ergriff, die sich auch sofort in seinen Arm schmiegte. „Du bist ja eine Brave“, meinte er glücklich „du kommst mit Papa nach Hause!“

So verschwanden nach und nach alle Geschwister aus meinem Leben. Vor allem die Trennung von Renton, meinem liebsten Spielgefährten, war schlimm für mich, drei Tage lang verweigerte ich jegliche Nahrung.

Doch die Zeit heilt alle Wunden, und nach und nach gelang es mir, auch dieser neuen Situation etwas Gutes abzugewinnen - schließlich hatte ich nun meine Besitzer und Toby ganz für mich alleine und musste mit niemandem mehr ihre Liebe teilen. Außerdem versicherte Toby mir, dass all meine Geschwisterchen mit Sicherheit ein ebenso schönes neues Zuhause bei liebevollen Familien gefunden hätten. Vergessen haben wir sie natürlich nie, noch heute denke ich manchmal wehmütig an diese ersten unbeschwerten Monate im Kreise meiner Brüder und Schwestern. Wo immer ihr auch heute sein mögt, Renton, Susi, Jacqueline, Charly, Lucky Luke, Judie und Strolchi - ihr seid für immer in meinem Herzen!

Und wenn Ihr wollt, erzähle ich Euch nächstes Mal wieder eine spannende Geschichte aus dem Leben eines Sendlinger Hundemädchens. Bis bald !

Einen dicken Schlecker, Eure *Stella*

## Naturheilmittel aus Grossmutterns Zeiten

### Augenringe

In vielen Fällen sind die dunklen Augenringe auf einen Vitaminmangel, und zwar auf den von Vitamin B 2 zurückzuführen. Ein reichlicher Genuss von Karotten, die gelben Farbstoff enthalten, wird die Dunkelheit des Blutes an den dünnen Hautstellen unter den Augen nach einiger Zeit beseitigen.

Milch, Citrussäfte, Eier, Käse und Früchte werden auch in diesen Fällen helfen.

### Karottenmaske gegen trockene Haut

Mischt ein halbes Eigelb mit wenig Karottensaft und zwei Tropfen Sonnenblumenöl. Diesen Brei verteilt auf Euer Gesicht und lasst ihn 10 – 15 Minuten einwirken. Wirkt Wunder!

Aus dem Tagebuch einer sehr alten Frau!

## Kleinanzeigen

Günstige 2,5 Zimmerwohnung (gern mit Balkon) in  
SENDLING gesucht.

Anrufe bitte an die Redaktion: 0179/718 03 89



hat in Ihrer Spielgruppe vormittags von 09.00 bis 12.00 Uhr  
noch Plätze frei.

Bei Anmeldung bis zum 30.11.2007 gibt es auf die Spielgruppe  
und alle anderen Kurse einen Preisnachlass von 10%. Mehr  
Information unter Tel: 089/32600618 oder  
[www.tantemieke.de](http://www.tantemieke.de).



Der Tag der offenen Tür vom Kinderkreis Sendling findet am Samstag,  
den 24.11.2007, von 14 bis 17 Uhr statt. Es gibt Kaffee und Kuchen,  
einen Wintersachenbasar, Kinderschminken und Kasperltheater.

Wir freuen uns auf Euch!

Kinderkreis Sendling e.V.

Danklstr. 34 / Ecke Valleystraße (in den Räumen des SBZ)

Tel. 089 / 77 83 59

[www.kinderkreis-sendling.de](http://www.kinderkreis-sendling.de)

**Die Kleine Nachbarschaftszeitung von  
SENDLING sucht wohlwollende  
Sponsoren, welche uns gerne mit  
Spenden oder Anzeigen unterstützen  
möchten. Herzlichen Dank!**

Postbank Karlsruhe, Kto.Nr: O280 341 752

BLZ: 660 100 75

G. Lefèvre, Die Kleine Nachbarschaftszeitung von SENDLING

## Rätzel

(Auflösung in Spiegelschrift auf der nächsten Seite)

Ich weiss ein kleines weisses Haus,  
hat nichts von Fenstern, Türen, Toren.  
Und will der kleine Wirt heraus,  
so muss er erst die Wand durchbohren.

\*

Vorn wie eine Gabel,  
in der Mitte wie ein Fass,  
hinten wie ein Besen, was ist das?

\*

Bin ich am Dache, so heiss ich ein Dieb;  
bin ich im Ofen, so hast du mich lieb.

\*

Aus Leder oder Seide erfreuen sie dich und mich.  
Und trägst du sie auch beide, sie tragen dennoch dich.

---

### Haïku von Gabriele

*vor meinem fenster  
der tanz der männerbeine  
auf dem baugerüst*

---

Impressum:

„Die kleine Nachbarschaftszeitung von SENDLING“ wird von kreativen Leuten des  
Stadtbezirks Sendling gestaltet und herausgegeben.

V.i.S.d.P.:

G. Lefèvre, Plinganser Str. 6, 81369 München (im Stemmerhof)  
[dein.sendling@yahoo.de](mailto:dein.sendling@yahoo.de)

Redaktion und Anzeigen: G. Lefèvre

Bei allen eingesandten Artikeln geht die Redaktion davon aus, dass die Rechte  
Dritter nicht verletzt werden. Für den Inhalt der Artikel und Anzeigen sind die  
Autoren verantwortlich. Die Red. behält sich Änderungen und Kürzungen vor. Es  
besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung eingesandter Beiträge.

Nachdruck, aus auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion.

## DIE KLEINE NACHBARSCHAFTSZEITUNG LIEGT AUS BEI:

Musik Hartwig, Lindenschmitstr. 31  
Authentic Kopfraum, Frisör, Lindenschmitstrasse  
Dr. Katharina Engert, Allgemeinmedizin , Pfeuferstr. 33  
Bioladen Hollerbusch, Daiserstrasse  
Sendlinger Buchhandlung, Daiserstrasse 2  
Café Viva, Valley/Ecke Danklstrasse  
Augustiner, Alramstr. 24  
ASZ, Daiserstr. 37  
Oberländer Apotheke, Oberländerstrasse  
Rama Feinkost, Alramstr 27/Ecke Daiserstrasse  
Stadtbibliothek Sendling, Albert-Rosshaupter-Str. 8  
Volkshochschule Sendling, Albert-Rosshaupter-Str. 8  
Bücher Kindt, Albert-Rosshaupter-Str. 73a  
Arztpraxis Fischer und Steininger, Albert-Rosshaupter-Str. 73  
Stemmerhof: Café im Stemmerhof, Kulturbühne ars musica,  
Galleria, Windelservice, Tierzentrum, Lagerverkauf  
Kulturschmiede, Daiserstr. 22  
Café Schuntner, Plinganser Str. 10  
Medithera, Alramstr. 20  
Deutsch/Französische Schule Jean Renoir, Berlepschstr. 3  
Glitzerstein, Kidlerstr. 21  
Café Kitchenette, Plinganserstr. 38a, Nähe HARRAS  
Reformhaus am Harras  
Hibis.kus, Lindwurmstr. 203  
Wirtshaus Valley's, Aberlestr. 52, Ecke Valleystr.  
Tommy's Lotto und Sport, Albert-Rosshaupter-Str. 3  
Mütterzentrum Sendling, Brudermühlstr. 42  
Restaurant Agora, Aberlestr. 1  
Antonius-Tenne, Plinganserstr. 10  
Kunzes Restaurant, Plinganserstr. 37  
King's Laden, Partnachplatz 9  
**NEU: Reisebüro am HARRAS, Plinganserstr. 40**  
**NEU: Hautarztpraxis SELZLE/KARGE, Am Harras 15**

**Des Rätsels Lösung in Spiegelschrift: ielegoV, huK, reueF, ehuhcS**



*Anna*

Die nächste Ausgabe der  
Kleinen Nachbarschaftszeitung von SENDLING  
erscheint Anfang Dezember.

**Gesucht wird der Herr, welcher in der  
Rubrik „Heilmittel aus Grossmutter  
Zeiten“ schreiben wollte. Bitte in der  
Redaktion anrufen!! Danke!**

Wir suchen immer kleine und grosse Redakteure!!!

Sendlinger und andere kreative Menschen, die Lust haben bei  
unserem Projekt mitzumachen oder uns mit Spenden oder  
Anzeigen zu unterstützen. Sendlinger, die Lust haben zur  
Feder zu greifen, um andere Menschen mit ihren Geschichten,  
Gedichten... zu erfreuen. Traut euch und macht mit bei uns.  
Wir freuen uns auf EUCH!

**Kontakt:**

**[dein.sendling@yahoo.de](mailto:dein.sendling@yahoo.de) Tel.: 21 89 09 39 (Gabriela)**